



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Das älteste Lassungsbuch von 1434-1558 als Quelle für die Topographie Bremens**

**Lonke, Alwin**

**Bremen, 1931**

g) Einfriedigung

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72076)

### g) Einfriedigung.

In rund 50 Fällen wird die Abgrenzung der Grundstücke gegeneinander durch *planken* und *tun* bezeugt, so daß sie in der Regel — wie heute noch häufig auf dem Lande — dieser Grenzmarken entbehrt haben werden. Daß die Grundstücke ihre festgesetzte Länge und Breite hatten, beweist — wenn diese Selbstverständlichkeit überhaupt eines Beweises bedarf — die Lassung einer Bude auf der Tiefer (1015) von 1461: *mit enem hove achter der sulven buden so bret de bude is unde dat nu uth ghetekend sy.* — Planken (bis heute ist der Ausdruck im gleichen Sinne üblich) werden 10mal erwähnt: 1441 wird beim Verkauf eines Hauses in der Molkenstraße (217) bestimmt . . . *und de plancken twuschen Diderikes hus des kolers und sinem stalle schal Diderek offte de besitter sines huses allen holden;* 1506 und 1524 wird in der Papenstraße (2196 und 2786) ein Haus verkauft *myt eynem rume van dem have, so verne alse de plancke uthwise;* 1529 behält sich die Verkäuferin von Haus und Hof auf der Faulenstraße (3046 als Nachtrag zu 3016) 2 Buden vor . . . *streckende an Gert Lanckenowen boden, so de nu affgemeten und begrepen is mit planckwerk also doch dat de ergedachte frouwe Alcke offte de bewoner der boden schal und will dat sulveste planckenwerck in buwete und wesende holden;* 1537 *schudt de wurdth iffte hoffte der* (2 in der *Depenstraten* [3450] verkauften) *boden beth up Clawes Lanaszes sine plancken;* 1538 wird in der *Halenstraten* (3547) eine Bude *mit dem have wente an Thomas Louvisses plancken* verkauft und 1539 ebd. (3552) eine andere *myt enem have wente an Clawes Lanases plancken;* 1547 behält sich die Verkäuferin eines Hauses auf der Langenstraße (3808) *den vorgerorden Sale mit dem have, so with de darto affgeplancket is,* für Lebzeiten vor; 1547 versprechen Käufer und Verkäufer von den Hälften 3 Buden in der Molkenstraße (3810), *dat she de twischel muren und blancken, darmede de boden vonander scholen geschaten werden, mit ein ander up tein und holden scholen;* 1553 werden *vor dem Steffens kerckhove* (3835) 2 Buden gelassen *in buwete und plancken.*

Um Zäune handelt es sich im ganzen 37mal. An die 27 (Seite 53 behandelten) Fälle in Verbindung mit *tymer* schließen sich die folgenden 10: a) *tun.* 1450 verkauft *Hinrek Tzirenberch* in der Langenstraße (573) sein kleines Haus, *den tun twuschen des genanten Hin-*

*reke groten huse unde dem sulven lutteken huse schal de ergenante Hinrek Tzirenberch unde de besitter sines groten huses halden sunder des genanten Johan Warren (des Käufers) unde den besittere des lutteken huses schaden; 1517 wird beim Verkauf einer Bude vor dem Abbentor (2591) bestimmt, . . . unde de thun, de umme den hoff geyt, den schall Jacob (der Käufer) holden sunder Johann Brandes schaden, so syn erve dar by belegen ys; 1503 wird auf der Oberenstraße (2103) ein halbes Haus verkauft myt dem halven thune; 1539 verkauft Eler Wulff in der Faulenstraße (3577) eine Bude bei seinem Hause mit dussem onderschede dat Everdt (der Käufer) oren thuen twusken gedachten huse und boden up syne unkost holden schole. 1508 werden vor dem Abbentore (2262) 3 Steinbuden mit Hofraum dahinter verkauft, als dat Cordt (der Käufer) und de besitter der bude scholen holden den thun und de vredinge umme sodann hoffrum, dat Johan Brande und siner moder in dem anderen erem have dar nyn schade doer schee. — b) b e t u n e n. 1454 wird unbekanntes Ort (715) eine Wurt gelassen so he (der Verkäufer) de begrepen betunet unde em (dem Verkäufer) de gewyset heft; 1504 in der Knochenhauerstraße (2125) ein Haus und eyn hoff, so verne als de nu bethunet sy; 1546 in der Kathrinenstraße (3755) ein halbes Haus mit Hof so brede als idt itzunder betunet is. Im selben Jahre werden in der Krummenstraße (3769) drei Ruten Landes verkauft, wo dat itzunder also affgetunet is, und 1557 tuschen der Nigenstraten unde fulenstrate (4057) ein Hof, wo de nu betunet unde bepalet is; daß die Befestigung des Zaunes durch Pfähle hier ausdrücklich erwähnt wird, muß auffallen, denn in allen übrigen Fällen ist eine andere Art der Aufstellung von Zäunen doch kaum anzunehmen.*

### 3. Teil.

#### Liegenschaft und Straße.

##### a) Von den Stadtteilen.

Nach Behandlung der Liegenschaften in ihrer Vereinzelung betrachten wir nunmehr ihren Zusammenschluß zu Straßen, Plätzen und Stadtvierteln.

Wenn wir dabei mit den *partes urbis* beginnen, trotzdem sie die letzte, krönende Zusammenfassung der einzelnen Straßen und Plätze